

Neue Ampel soll Schulenburgern helfen

Erster Schritt gegen das Verkehrschaos. Nur: Beschlossen war das eigentlich schon 2008.

SCHULENBURG (HG). Die Verkehrsbelastung auf der Langenhagener Straße – sie ist in Schulenburg seit vielen Jahren ein Thema. Nun kommt endlich Bewegung in die Angelegenheit. Der Verkehr- und Feuerschutzausschuss hat für eine erste bauliche Änderung gestimmt, die Zustimmung des Verwaltungsausschusses steht noch aus.

In den Morgenstunden zwischen 6.30 und 9 Uhr sowie im Feierabendverkehr herrscht montags bis freitags das bekannte Bild: Von Langenhagen kommend ist das Verkehrsaufkommen auf der Langenhagener Straße, der Landesstraße 382, einfach viel zu hoch. Lastwagenfahrer müssen durch das Nadelöhr der Kreuzung Langenhagener Straße/Hannoversche Straße nach links abbiegen zur Engelbosteler Auffahrt der Autobahn 352. Auch wollen viele Fahrer über die Kreuzung geradeaus in Richtung Garbsen oder nach rechts in Richtung Engelbostel weiter. Und wenn sich auf der Autobahn 2 zwischen Langenhagen und Garbsen der Verkehr staut, ist die Langenhagener Straße als Ausweichroute noch viel stärker belastet. Der Ampelstau reicht oft zurück bis an die Schwabenstraße in Godshorn.

Wegen der ständigen Ampelstaus ist ein Abbiegen von der Dorfstraße auf die Langenhage-



Ein Dauerärgernis: langer Ampelstau auf der Langenhagener Straße. Foto: Frank Walter

ner Straße, vor allem nach links in Fahrtrichtung Langenhagen, kaum möglich. Der Fachausschuss hat nun dafür votiert, dass dort eine neue Ampel für Abhilfe sorgen soll. „Wir leiden schon seit langer Zeit unter dem enormen Aufkommen. Nun gibt es mal eine erste Kleinigkeit, die den Verkehr abbremst“, sagt Lutz Döpke (CDU), Ortsbürgermeister von Schulenburg. Der dortige Ortsrat sprach sich im Januar für diese Ampel aus, wodurch das Thema durch die diversen Fachausschüsse ging.

Wichtig zu wissen: Es handelt sich „nur“ um eine Verbesserung der Situation an der Dorfstraße, die aber auch die Langenhagener Straße betrifft. Der ganz große Wurf erfolgt damit noch nicht. In den vergangenen Jahrzehnten hatte es zahlreiche Versuche und Vorstöße gegeben, um den Kreuzungsbereich von Langenhagener Straße und Hannoverscher Straße zu entlasten und den Verkehr zur Autobahnauffahrt Engelbostel über Entlastungsstrecken früher abfließen zu lassen. Nordspange, Südspange – das

waren die Stichwörter. „Aber darum geht es seit 30 Jahren. Wichtig ist, dass jetzt erst mal etwas passiert“, meint Döpke.

Von der neuen Ampel werden auch Fußgänger und Radfahrer profitieren. Denn auf der Nordseite der Langenhagener Straße gibt es keinen Radweg, früher oder später muss man sowieso auf die Südseite der Landesstraße wechseln. Das Votum des Ausschusses begrüßt daher auch Reinhard Spörer, Sprecher der Langenhagener Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC).

Er sagt aber auch: „Ich glaube es erst, wenn ich die Ampel dort sehe.“ Denn auch ihm ist bewusst, wie oft eine Ampel an dieser Stelle schon Thema und sogar bewilligt war. Spörer blickt dabei auch auf einen Beschluss des Rates der Stadt im Jahr 2008. „Und das ist über 15 Jahre her. Seitdem ist nichts passiert – wie übrigens seit 1975 nicht, außer dem Bau von Industriegebäuden und Wohnhäusern“, sagt Spörer, der selbst seit 1975 in Langenhagen wohnt.

Stadtverwaltung und Kommunalpolitik beschäftigten sich zuletzt aber auch mit der Frage, ob eine Querungshilfe, also eine Verkehrsinsel in der Mitte der Fahrbahn, ausreicht. Das Ingenieurbüro Pabsch aus Hildesheim hatte im April 2024 in einem Gut-

achten festgestellt, dass das mehr Vorteile böte als die Ampel – nicht zuletzt wegen der Kosten. Doch der Ortsrat sprach sich dagegen aus, weil etwa Trecker unter Umständen nur schwer daran vorbeikommen.

Der Ortsrat pochte zudem auf eine Ampel mit Induktionsschleife. „Denn es soll ja keine Blockade des Verkehrs auf der Langenhagener Straße entstehen. Dieser soll nur gebremst werden, wenn bei Bedarf Verkehrsteilnehmer grünes Licht von der Dorfstraße aus kommend anfordern.“

Die Ampel soll nicht ständig schalten“, sagt Döpke. Wichtig ist den Schulenburgern auch der Ausbau von Geh- und Radwegen. Dies war nun aber kein Thema im Ausschuss, könnte in der Zukunft aber eins werden nach einer entsprechenden Empfehlung der Gutachter aus Hildesheim, die Maßnahmen gleich mitzuerledigen.

Die Schaltung der Ampel war aber noch Teil von Diskussionen im Ausschuss. Aus der Verwaltung kam der Hinweis, dass die neue Bedarfsampel dann mit den Ampelanlagen an der Kreuzung Langenhagener Straße/Hannoversche Straße gekoppelt werden müsste, um nicht noch mehr Chaos entstehen zu lassen. Die Kommunalpolitiker lehnten das ab – zu teuer.

LESERBRIEF

Zum Artikel „Neuer Radfahrstreifen – Schild nach wenigen Tagen ramponiert“ erreichte uns folgender Leserbrief: „Anstatt das Geld für eine solchen Unsinn, ja ich würde sogar sagen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr, rauszuschmeißen, sollte die Stadt Langenhagen mal darüber nachdenken, die Walsroder Straße von der Kreuzung Pferdemarkt bis zur Einmündung in die Wagenzeller Straße zu sanieren. Dieser benannte Bereich ist eine einzige Buckelpiste durch immer wieder planlose Flickerei. Hier waere es nötig einmal Geld in die Hand zu nehmen und die Strasse zu sanieren und in dem Zuge könnte man auch einen adäquaten Fahrradweg mit planen und konzipieren. Die jetzige Situation ist unübersichtlich, gefährlich und ein ganz dummer Unsinn!

Jürgen-H.Wehmer, Kaltenweide

Anzeigenschluss
für die nächste
Wochenendausgabe
ist am
Mittwoch, 16 Uhr

GROSSE EM-AKTION

★ ★ ★

15% RABATT

AUF ALLE GLAS-TERRASSENDÄCHER

10% RABATT

AUF ALLE BESCHATTUNGEN

bei vorlage dieses Coupons in Ihrer Aylux Filiale

15% RABATT

AUF ALLE GLAS-TERRASSENDÄCHER

BSP. TRENDLINE 5X3M

4.676€ inkl. 19% MwSt

3.974€

Schneelastzone 2 - 0,85kN/m2

Bei vorlage dieser Beilage **15% in Ihrer Aylux Filiale sichern!**

- *gültig bis zum 29.06.2024 nur in der Filiale
- *zzgl Montagekosten
- *nicht mit anderen Aktionen kombinierbar
- *Abb. ähnlich

- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Hochwertige Materialien
- ✓ Maßanfertigungen
- ✓ Made in Germany

AYLUX HANNOVER

★★★★★ 4,8

Zeißstraße 66
30519 Hannover
Tel.: 0511 49 53 22 38
E-Mail: hannover@aylux.de
Webseite: www.aylux.de